

Bundesministerium
für
Landesverteidigung

Entminungsdienst



Dezember
2022



Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 11.031 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2022

Vom 1. Jänner 2022 bis zum 31. Dezember 2022 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 985 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Einsätze des EMD im Bundesgebiet im Dezember 2022

Vom 01.12.2022 bis zum 31.12.2022 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- 34 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- 1383,10 kg

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- | | |
|---------------------|-------------|
| o Wien: | 1 Einsätze |
| o Niederösterreich: | 15 Einsätze |
| o Oberösterreich: | 4 Einsätze |
| o Burgenland: | 4 Einsätze |
| o Kärnten: | 0 Einsätze |



- Salzburg: 2 Einsätze
- Tirol: 0 Einsätze
- Steiermark: 8 Einsätze
- Vorarlberg: 0 Einsätze

Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

Auf Sprengplätzen des Österreichischen Bundesheers in Großmittel und Allentsteig wurden im Berichtszeitraum 257,60 kg des geborgenen Kriegsmaterials durch Sprengung vernichtet.

3200 kg Infanteriemunition wurden im Brennofen ausgeglüht und der entstehende Schrott entsorgt.

